

## Der neue Geist

**Michael Kock kandidiert bei der Diözesanversammlung am 30.10.2021 für das Amt der Geistlichen Leitung des Kolpingwerkes. Der 53-jährige lebt mit seiner Familie in Erkelenz. Im Interview erläutert er, was ihn zu seiner Kandidatur bewegt hat.**

**Michael, du bist Gemeindefereferent...**

... und zwar gerne! Die letzten 24 Jahre in Erkelenz in einer durch Fusionen immer größer werdenden Gemeinde, und nun schon ein bisschen bei Kolping.

**Was meinst du mit „ein bisschen“?**

Die Diözesanversammlung muss mich ja erst noch wählen. Und auch, wenn ich der einzige Kandidat bin, nehme ich das durchaus ernst.

**Ich glaube ja, dass das ein Selbstläufer wird.**

Selbst wenn es so ist: Das wichtige ist doch, dass es eine echte Wahl ist. In der Kirchengemeinde wird die „Geistliche Leitung“ nicht gewählt. Und den Unterschied merkt man.

**Woran?**

Nun, zum Beispiel daran, dass es eine Rechenschaftspflicht gibt. Man wird gewählt, legt jährlich Rechenschaft ab – übrigens alle Vorstandsmitglieder – und muss seine Sache alleine schon deshalb „gut“ machen, weil man nach drei Jahren wiedergewählt werden will.

**Ist das der Grund, warum du dich bei Kolping beworben hast?**

Es ist einer davon. Ich engagiere mich ja schon lange in Verbänden. Als Jugendlicher war ich in der CAJ, später bei den Pfadfinderinnen von der PSG und nun auch schon seit 10

Jahren im Regionalvorstand des BDKJ in Heinsberg. Und ich habe gemerkt, dass Verbände – gerade die Jugendverbände – viel agiler sind als manche Gremien in der Kirchengemeinde. Und ich schätze die Streitkultur und auch die große Wertschätzung füreinander in den Verbänden.

**Hast du das bei Kolping auch so erlebt?**

Zunächst mal kenne ich Kolping ja noch nicht so gut. Ich kannte die eine oder andere aus der Kolpingjugend von den BDKJ-Versammlungen. Und ich wusste um die Grundstruktur, dass Kolping eben den eigenen Jugendverband integriert hat. Das haben ja die meisten anderen Verbände nicht. Aber letztlich bot sich mit dem Ausscheiden von Dietmar Prielipp einfach die Gelegenheit für mich, nochmal etwas Neues zu beginnen. Und nach den vielen ersten Begegnungen bei der Kolpingjugend, beim Familien-Zelten, im Diözesanvorstand und bei den Bezirksverbänden: Es ist klasse! Ich werde überall mit offenen Armen empfangen und – ja: Ihr macht es mir leicht!

**Nun hat dich der Bischof ja mit einem Stellenumfang von 75% für die Aufgabe bei Kolping freigestellt; daneben bist du mit einer Viertelstelle weiterhin bei der Kirchlichen Organisationsberatung tätig.**

Ich hätte mir auch gut 100% bei Kolping vorstellen können. Aber die Kürzung auf 75% war vom Bistum gesetzt. Das geht auch in Ordnung, denn die Kirchliche Organisationsberatung macht mir Spaß und sie wird nach

dem „Heute bei dir“-Prozess auch gut beschäftigt sein, oder?!

**Wenn Du so auf Deine Erfahrung mit Pfarreiräten und anderen Gremien schaust, welche Tipps hast du für Kolpingsfamilien, für Vorstände? Was zeichnet gute Gremienarbeit aus?**

Auf jeden Fall die konsequente Wertschätzung. Das bedeutet zum Beispiel, dass ich nicht die Zeit der anderen verschwende, sei es durch Unpünktlichkeit, durch mangelnde Vorbereitung oder schlechte Sitzungsleitung. Es bedeutet, den Blick auf das zu richten, was jemand tut – nicht darauf, was jemand nicht tut. Und es bedeutet, auch Widerspruch ernst zu nehmen und zu bedenken.

**Hast du dir etwas vorgenommen für deine Amtszeit?**

Ich sag es mal so: Durch meine Arbeit soll sichtbar werden, dass wir Kirche sind. Wenn mir das gelingt, dann bin ich zufrieden.

**Lieber Michael, ich danke dir für das Gespräch und ich wünsche dir alles Gute für die kommende Wahl!**

Herzlichen Dank.

Das Interview führte Peter Witte.





Getroffen!!! - Da purzeln die Dosen beim Jahrmarkt im großen Zelt. Auch Schwammwerfen, Glücksrad, Entenangeln uvm. gehörten dazu.

## Ein Traum: Jahrmarkt im Zelt

Einen bunten Jahrmarkt bauten jetzt neun Familien beim Zelt-Wochenende in Kerken auf – und das Ergebnis verblüffte sogar die Planer\*innen!

Ritter, Zauberer, Raumpfarrer, Indianer – das waren einige der Themen der vergangenen Familien-Zelt-Wochenenden, die der Arbeitskreis Familie immer mit großem Elan vorbereitet hat. In diesem Jahr hieß es nun „Auf zum Jahrmarkt!“ mit dem Ziel, viele Mitmach-Spiele zu bauen. Diese stehen nun auch für weitere Aktionen zur Verfügung und können von den Kolpingsfamilien auch gerne ausgeliehen werden.

Los ging es aber freitagsabends mit dem Aufbau der Familien-Zelte und einer kurzen Vorstellungsrunde, bevor der Abend am Lagerfeuer mit gerösteten Marshmallows ausklang.

Nach einigen Kennenlern-Spielen startete dann am Samstagmorgen die Bastelwerkstatt, in der Kinder und Eltern gemeinsam die Spiele gestalteten: Mit einer erstaunlichen Dynamik wurde geschraubt und gesägt, gemalt und gebohrt, bis am Ende 10 Spiele im Festzelt aufgebaut werden konnten. Unterstützt durch eine bunte Deko und natürlich dem Süßigkeiten- und Zuckerwatte-Stand war die Jahrmarkt-Atmosphäre so bei allen zu spüren: Jedes Kind erhielt zum Start 10 Spielchips, mit denen die Spiele-Stände „bezahlt“ werden konnten. Als Gewinne winkten wiederum Spielchips (und die Gewinnchancen waren sehr hoch :-), mit denen dann Süßigkeiten und Zuckerwatte „erworben“ werden konnten.

Eine kleine Rallye über den Zeltplatz stand am Sonntag auf dem Programm, bevor der Geistliche Leiter Michael Kock mit allen Teilnehmer\*innen einen bunten Wortgottesdienst feierte.

Erneut war es ein wunderbares Wochenende für Kinder und Eltern, so dass eine Neuauflage im kommenden Jahr schon sicher ist!

Zum Arbeitskreis Familie gehören: Marion Gartz-Drießen (Grefrath), Iris Jansen (Birgelen, Leitung), Petra Thissen (Meerbusch), Peter Witte (Elmpt, Diözesansekretär) und Sonja Zeletzki (Vorst).



„Es macht Spaß - hat aber auch was von Straflager“ meinten sowohl Kinder als auch Erwachsene über die Arbeit im Steinbruch.

## Mit Hammer und Meißel

Das war ein Erlebnis: Mit Hammer und Meißel in einem echten Steinbruch nach Fossilien suchen. Möglich war das beim ersten Generationen-Wochenende des Diözesanverbandes, das unter Leitung von Martina Böckels (rechts im Bild) im Kolping-Bildungshaus-Salzbergen stattfand. 16 Teilnehmer\*innen - Kinder, Eltern und Großeltern - freuten sich über die gemeinsame Zeit mit Spielen, Wandern, einem Besuch im Zoo und eben dem Einstieg in den Steinbruch der Kalkwerke Otto Breckweg. Die schweißtreibende Arbeit hat sich gelohnt: Muscheln, „Katzengold“ und der eine oder andere besondere Stein wanderten in die Eimer der Schatzsucher.



Michael Kock (l.) stellte sich beim hybriden Gesprächsabend in Mönchengladbach den Fragen von Peter Witte zur Rolle der Verbände in der Kirche.

## Wir bringen Leben in die Kirche

Michael Kock erläuterte, dass Mitte des 19. Jahrhunderts die Vereinsidee aufkam und insbesondere vom katholischen Milieu aufgegriffen wurde. Hier hat auch der von Kolping verbreitete Gesellenverein seinen Ursprung.

In der evangelischen Kirche gebe es diese Fülle eigenständiger kirchlicher Vereine hingegen nicht. Hier liege eine große Stärke der katholischen Kirche: Neben den „Pfarrgemeinden“ gebe es eben auch diese anderen „Orte von Kirche“. Ehrenamtlich organisiert und demokratisch verfasst brächten sie das „normale Leben“ in die Kirche.



Zu Beginn wurde die Ausstellung #Angekommen eröffnet.



Die „Kolping Roadshow“ informierte vor der „Alten Kirche“ in Lobberich

## Interkulturelle Woche in Nettetal

Im Rahmen der Interkulturellen Woche war die Kolping Roadshow in Nettetal zu Gast.

Zu besichtigen gab es die Ausstellung "Angekommen", in der man inspirierende und erfolgreiche Geschichten von Menschen lesen konnte, die in Nettetal eine neue Heimat gefunden haben – organisiert vom Flüchtlingshilfe Nettetal e.V. Bei Workshops und Besuchen des Infomobils konnten sich außerdem rund 300 Schüler\*innen der Gesamtschule Nettetal und des Werner-Jäger-Gymnasiums in der Alten Kirche über Flucht, eigene Vorurteile und gesellschaftliche Teilhabe informieren und sich mit den Themen kritisch auseinandersetzen.

An vier Tagen fanden insgesamt 10 Schulungen zu verschiedenen Themen statt, die von sozialer Teilhabe über den Umgang mit Vorurteilen bis hin zu Fluchtursachen reichten. Die Teilnehmenden waren sehr begeistert und interessierten sich für die Angebote der Roadshow. Besonders die persönlichen Geschichten und Gespräche mit den Referenten motivierten sie, sich mit den Themen zu beschäftigen, was gleichzeitig zu vielen offenen Fragen und Diskussionen führte. Auch der Kampf gegen Rassismus und die Auseinandersetzung mit eigenen Vorurteilen wurde von den teilnehmenden Schüler\*innen und dem Team in Gruppenarbeiten gemeinsam diskutiert.



Eine interreligiöse Gebetsstunde bildete den Abschluss der Aktion



Mit einer von 10 Schulklassen der Nettetaler Schulen im Gespräch

## Kick-Off Obst Offensive

Unsere Obst-Offensive ging endlich an den Start - wenn auch corona-bedingt etwas anders als geplant. Dennoch fanden viele Neuwerker\*innen ihren Weg zur frisch gemähten Wiese am Loosenweg/Adlerstraße in Mönchengladbach. Schüler\*innen und Lehrer\*innen der Katholischen Hauptschule Neuwerk hatten zuvor Schilder gemalt, Flyer verteilt und Steelen mit Infos über verschiedene Obstsorten gebastelt. In einer roten Box finden sich Infos zu diesem Gemeinschaftsprojekt der Kolpingjugend DV Aachen, der Kolpingsfamilie Mönchengladbach und der Katholischen Hauptschule Neuwerk.

Im Spätherbst werden die ersten Bäume gepflanzt und wir freuen uns schon sehr auf die weitere Gestaltung der Wiese mit den Obstbäumen, Kräuter-Hochbeeten und einigen Sitzgelegenheiten.



# Tief im Westen...



**Vom 27. bis 29. August fand das WeZZ Wochenende in Süsterseel, Selfkant als Ersatz für unser großes Pfingstzeltlager statt. Unsere Teamerin Lina berichtet über ein erfolgreiches Zeltwochenende, bei dem das durchwachsene Wetter der guten Stimmung nichts anhaben konnte:**

Zusammen mit insgesamt 19 Kindern und 8 Betreuer\*innen machten wir uns auf zum WeZZ Zeltlager und hatten eine wunderbare Zeit. Nach unserer Ankunft am Freitag hieß es erstmal

Zelte aufbauen, woraufhin der Grill angeschmissen wurde. Am Abend machten wir Spiele mit den Kindern, damit sie sich besser kennenlernen, und bastelten Namensschilder für die jeweiligen Zelte. Im Anschluss gab es noch ein Lagerfeuer samt Marshmallows, Gitarre und Liedern. Am Samstagmorgen ging es nach dem Frühstück mit den Workshops weiter. Die Kinder konnten zwischen Insekten-Hotels bauen, Schwedenstühle bauen, Bilder mit Holz-Nagel-Wolle erstellen und einem Tanz-Workshop wählen. Nachmittags gab es dann eine Rallye, bei der die Kinder in Gruppen sowohl praktische als auch theoretische Aufgaben lösen mussten. Abends freuten sich alle auf die Nachtwanderung mit anschließendem Lagerfeuer. Am Sonntag, unserem letzten Tag, feierten wir mit unserem neuen Geistlichen Leiter Michael Kock einen Gottesdienst, bei dem wir alle zusammen sangen und beteten. Im Anschluss machten wir dann noch Kooperationsspiele, bei denen die Kinder im Team arbeiten mussten, unter anderem Kisten klettern und auf einer Slackline balancieren. Zum Schluss räumten wir alle zusammen auf und bauten die Zelte wieder ab.

Es war insgesamt ein tolles Wochenende - und auch wenn das Wetter nicht immer mitgespielt hat, hatten alle sehr viel Spaß.

*Lina Thofondern*



## Schleudern im Kolpinghaus

Im Spätsommer kamen unsere Imker\*innen zu einer klebrigen Angelegenheit im Kolpinghaus Mönchengladbach zusammen: Der Honig aus diesem Jahr wurde geerntet!

Nachdem die Wachsverdeckelung von den Waben abgelöst worden sind, kommen die Waben in die Schleuder, bevor sie an die Bienen zurückgegeben werden. Aus dem Ventil fließt der Honig dann durch ein Sieb in die gelben Eimer. In diesem Jahr konnten wir ca. 250 kg Honig ernten! Demnächst wird er erhitzt, gerührt und dann in unsere bekannten Kolpinggläser gefüllt.

Lust auf ein Glas Kolpingjugend-Honig? Meldet Euch bei uns im Jugendbüro! (02161 698334-4 / kolpingjugend@kolping-ac.de)

## Kolpingsfamilie Mönchengladbach Peter Vieten geehrt



Völlig überrascht haben ihn seine Kolpingbrüder Herbert Lauth und Dietmar Prielipp beim Sommerfest der Kolpingsfamilie, sagt Präsens Peter Vieten und berichtet gerührt von der schönen Feier rund um die Verleihung des Ehrenzeichens der Kolpingsfamilien an ihn. Es sei wohl seiner langen Zeit im Ehrenamt geschuldet, dass er diese hohe Ehrung entgegennehmen durfte. Auch an seiner Frau Brigitte ging die Zeremonie nicht ganz rührungsfrei vorbei.

Mit Rückendeckung seiner Familie konnte Peter Vieten 50 Jahre Ehrenamt erst als Diakon für Flüchtlingsbegleitung, später als Kassierer in der Kolpingsfamilie und danach 25 Jahre als Präsens er- und ausfüllen. Auch als Mitgründer des Rechtsträger e.V. des Diözesanverbandes, dessen Vorsitzender er viele Jahre war, kümmerte er sich um die Finanzen.

## Kolpingsfamilie Aachen Erfolgreiche Schuhaktion



Am Samstag, 11.09.2021 hat die Kolpingsfamilie Aachen in der Zeit von 10.00 bis 14.00 Uhr Schuhe für die bundesweite Aktion „Mein Schuh tut gut“ gesammelt. Die Erlöse kommen über die Internationale Adolph-Kolping-Stiftung ausschließlich gemeinnützigen Zwecken zu Gute. Mehr als 25 große Umzugskartons wurden mit tragfähigen Schuhen gepackt. Nach vier Stunden sortieren, bündeln und verpacken waren die anwesenden Kolpingmitglieder sehr mit der ersten Aktion in Aachen zufrieden.

### Bundesweite Aktion seit vielen Jahren

Seit 2016 haben viele Hundert Kolpingsfamilien bundesweit bereits rund 1 Million Paar Schuhe gesammelt. Mitmachen ist unkompliziert und stärkt auch die Wahrnehmung der Kolpingsfamilie im Ort. Informationen zur Aktion gibt es auf [www.meinschuh tutgut.de](http://www.meinschuh tutgut.de).

## Zukunft-Stifter

Regelmäßig möchten wir Dich, liebe Kolpingschwester, lieber Kolpingbruder, an dieser Stelle über unsere Stiftung informieren. Wir freuen uns bisher schon über **Zustiftungen in Höhe von 9.763,65 €** (Stand 30.09.2021), die von zahlreichen Kolpingmitgliedern in kleineren und größeren Beträgen geleistet worden sind.

Wir wissen, dass es soo viele Möglichkeiten zum Spenden und Stiften gibt. Umso mehr danken wir allen, die am Aufbau der Kolpingstiftung DV Aachen mitwirken! Vielen, vielen Dank!



*Ich stifte, weil ich das große und vielfältige Engagement bei Kolping für unsere Gesellschaft schätze und unterstützen möchte.*

Victoria Gerards

Energie durch Entwicklung, Korschebroich



[www.zukunft-stifter.de](http://www.zukunft-stifter.de)

## Kolpingsfamilie Dülken

## Wir mit Kolping - offen für Neues!



Die KF Dülken nutzte die Mitgliederversammlung, um die Perspektiven für die zukünftigen Angebote auszuloten. Dass die Zeiten weiterhin unsicher sind, wurde schon beim Ankommen deutlich. Denn obwohl das Land NRW die Coronaregeln bereits deutlich zurückgefahren hat, galten im kirchlichen Gebäude die bisherigen strengen Regeln noch fort. Die Kolpingsfamilie machte das Beste daraus, servierte Kaffee und in Vespertütchen verpackten selbstgebackenen Kuchen und gab Zeit zum Smalltalk.

Dann ging es aber zur Sache: Sachlich wurden das vergangene Jahr Revue passieren lassen, wertschätzend die

Jubilare geehrt, dankbar der Vorstand um den Vorsitzenden Thomas Wollschläger und den Kassierer Andreas Weishaupt entlastet und pflichtbewusst eine Kassenprüferin nachgewählt.

Schließlich ergriff Diözesansekretär Peter Witte das Wort und erläuterte die bisherigen Überlegungen des Vorstands, das Programm zu überprüfen und an neue Bedürfnisse anzupassen. Anhand eines Videoclips stellte er den Beratungsstand auch im bundesweiten Upgrade-Prozess des Kolpingwerkes vor, um anschließend ein Stimmungsbild einzuholen, wie die Mitglieder „Corona“ mit all den Einschränkungen und Veränderungen empfunden haben. Die Ergebnisse werden nun zusammengetragen und in den nächsten Vorstandssitzungen ausgewertet.

**Genau wie die Dülkener haben viele Kolpingsfamilien den Spätsommer/Herbst genutzt, um ihre Mitgliederversammlungen durchzuführen bzw. nachzuholen.**

**Der Diözesanverband bietet ausdrücklich seine Unterstützung an, wenn es darum geht, den Neustart nach Corona zu gestalten!**

Rom, die „Ewige Stadt“ - Kaum eine Stadt ist so reich an Kunstwerken der bedeutendsten Epochen. Kolosseum, Forum Romanum, der Petersdom und die großartigen Werke von Raffael und Michelangelo sind nur einige der unermesslichen Schätze Roms.

Das Internationale Kolpingwerk lädt zur Wallfahrt in Rom ein. Bei der Generalaudienz sollen die gesammelten Unterschriften zur Heiligsprechung Adolph Kolpings dem Heiligen Vater übergeben werden.

Auf der Hinreise besuchen wir Assisi, die Heimatstadt des Heiligen Franziskus.

Um die Reise entspannter zu gestalten, werden wir auf Hin- und Rückreise im Raum Gardasee eine Zwischenübernachtung einlegen.

#### Vier gute Gründe sprechen für Rom:

- » 30 Jahre Seligsprechung Adolph Kolping
- » Großes Kolping-Welt-Treffen
- » Petition zur Heiligsprechung Adolph Kolpings
- » Papst Franziskus

Leitung: Maria Taube, DV Aachen

Infos sind in Kürze auf unserer Internetseite verfügbar:  
[www.rom22.kolping-ac.net](http://www.rom22.kolping-ac.net)

#### Impressum:

Herausgeber: Kolpingwerk Diözesanverband Aachen  
Alter Markt 10 | 41061 Mönchengladbach  
Redaktion: Peter Witte  
Kontakt: [kolpingwerk@kolping-ac.de](mailto:kolpingwerk@kolping-ac.de)  
Auflage: 2.500 Exemplare

Das nächste KOLPINGinfo erscheint am 20.02.2022

Redaktionsschluss: 12.01.2022

#### Kontakt zum Diözesanverband:

Diözesanvorsitzende	Maria Taube	02156-8408
Geistlicher Leiter	Michael Kock	02161-698334-8
Diözesansekretär	Peter Witte	-1
Assistentin	Gudrun Grimpe-Christen	-2
Jugendbüro	Meike Kempkens	-4
	Jasmin Könes	-4
Verwaltung	Ulrike Germes	-0
E-Mail jeweils:	<a href="mailto:vorname.nachname@kolping-ac.de">vorname.nachname@kolping-ac.de</a>	